

Carl A. Kaltenbrunner

Ode auf Algier's Fall

(1830)

- 1 Hell jauchzt es am Gestade des Mittelmeers!
 Es fliegt von Land zu Lande die Jubelpost —
 Die Siegesdonner an der Seine
 Künden ein freudiges Weltereigniß.
- 5 Es rauscht die hohe Kunde von Volk zu Volk:
 »Europa's Schandmahl langer Jahrhunderte,
 Des Raubes nie bezwung'ne Freystatt,
 Algier, das schreckliche, ist gefallen!«
- 10 Gesegnet sey, o herrlicher Tag, um der
 Begeisterung, die feurig vom Auge blitzt,
 Wo bang' in Sehnsucht deines Kommens
 Glühende Cosmopoliten harreten.
- 15 Der Gruft entsteigt der Schatten des großen Carl's,
 — Vor dem Numidiens Räuber zuerst gebebt —
 Und schwebend über Algier's Zinnen
 Sieht er des Christentriumphes Feyer.
- 20 Was dir, dem größten Manne der großen Zeit,
 Die einen neuen Welttheil der Habsburg gab,
 Was Carl dem Fünften nicht gelungen,
 Gönnt die Unsterblichkeit Carl dem Zehnten.

Das heil'ge Kreuz wird prangen in Glorie,
Wo jüngst noch höhrend Mahomed's Mond gegläntzt,
Und in des Mauren dumpfe Seele
Wird es bald mildere Strahlen werfen.

25 Des Morgenlandes köstliche Güter wird
Der Schiffer ruhig führen ins Abendland,
Und keine Ketten mehr dem Jammer
Schmieden entmenschte Barbaren-Horden.

30 Den freudigsten der Siege bejauchzt die Welt;
Das neunzehnte Jahrhundert errang den Preis!
Gerächt ist nun die Schmach der Väter!
Blutig gesühnt ist Europa's Ehre!

35 Dem Volke Dank, das kühn für die Menschheit zog,
Der Fluth getrotzt und afrischem Sonnenbrand'!
Den Tapfer'n Heil auf Algier's Trümmern!
Kränze den Helden, die dort geblutet!

40 Der heil'gen Kämpfer Nahmen bewahrt in Gold
Das Buch der Zeiten; euere Stirnen schmückt
Bewunderung der Zeitgenossen!
Segen und Liebe der späten Nachwelt!

Textnachweis:

Oesterreichisches Bürgerblatt für Verstand, Herz und gute Laune, Nr. 62
(2. August 1830), S. 1 (nicht paginiert).